



Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-  
Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf –  
Die Soziale Stadt

## Rahmenplan Hallschlag

Dokumentation Planungswerkstatt  
21. September 2019



**WEBER + PARTNER**

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung  
Stuttgart/Berlin 2019

## Dokumentation

### **WEEBER+PARTNER**

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung  
Stuttgart/Berlin

### **Im Auftrag der**

Landeshauptstadt Stuttgart  
Amt für Stadtplanung und Wohnen

### **Unterstützt von**



### **Fotos Weeber+Partner**

Im Zuge der Fortschreibung des 2009 erstellten Freiraum- und Verkehrskonzepts für den Stadtteil Hallschlag fand am 21. September 2019 von 14 bis 18 Uhr die Planungswerkstatt zum Rahmenplan Hallschlag als Offene Bürgerbeteiligung in der Sozialen Stadt Hallschlag statt.

## Programm

13.30 Uhr	<b>Eintreffen</b>	
14.00 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Programm Soziale Stadt Hallschlag</li> <li>▪ Freiraum- und Verkehrskonzept</li> </ul>	<i>Frau Weiskopf, Frau Rotter – AfSW</i>
14.15 Uhr	<b>Vorstellung Rahmenplan Hallschlag</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was ist ein Rahmenplan? Instrument / Ziele</li> <li>▪ Entwurfsstand</li> </ul>	<i>Frau Tritschler – ORplan Herr Meiser – Iohrberg Frau Rheinheimer – R+T</i>
14.40 Uhr	<b>Überleitung und Aufteilung in 4 Themenbereiche</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mobilität   Freiräume   Wohnen   Soziales</li> </ul>	<i>Andreas Böhler, Reinhard Bohne – STM</i>
14.50 Uhr	<b>Kleingruppen (I)</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kurzeinführung   Diskussion und Sammlung von Vorschlägen und Ideen</li> </ul>	
15.35 Uhr	<b>PAUSE</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wechsel der Kleingruppe möglich</li> </ul>	
15.50 Uhr	<b>Kleingruppen (II)</b>	
16.35 Uhr	<b>Plenum</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorstellung Diskussionsergebnisse, Rückfragen</li> </ul>	<i>Andreas Böhler, Reinhard Bohne – STM</i>
17.15 Uhr	<b>Ausblick</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie geht es weiter?</li> </ul>	<i>Frau Rotter - AfSW</i>
17.30 Uhr	<b>Ende und offener Ausklang</b>	

## Werbeaktion



Mit der Aktion "roter Faden durch den Stadtteil" bewarb das Stadtteilmanagement die Planungswerkstatt am 11. September 2019. Ab ca. 10 Uhr zog sich der "rote Faden", der mithilfe eines Kreidsprays auf Gehwegen aufgetragen worden war, auf einer Länge von rund 2,5 Kilometern durch den Stadtteil Hallschlag. An 16 Punkten wurden zudem Fragestellungen aufgetragen, um auf die Themen der Planungswerkstatt aufmerksam zu machen:

- ▶ Wie sollen Plätze und Grünflächen im Hallschlag aussehen?  
Sag's uns heute! Im Generationenhaus Hallschlag, Am Römerkastell 69.
- ▶ Wie willst du im Hallschlag von A nach B kommen?  
Sag's uns heute! Im Generationenhaus Hallschlag, Am Römerkastell 69.
- ▶ Welche sozialen und kulturellen Angebote braucht dein Stadtteil?  
Sag's uns heute! Im Generationenhaus Hallschlag, Am Römerkastell 69.
- ▶ Wie möchtest du im Hallschlag wohnen?  
Sag's uns heute! Im Generationenhaus Hallschlag, Am Römerkastell 69.

Beim Informationsstand am Generationenhaus Hallschlag sind Interessierte und Passanten mit dem Team des Stadtteilmanagements ins Gespräch gekommen, und konnten an einer Wand mit einem Faden Begriffe verbinden zu der Aussage: "Der Hallschlag ist für mich..."

Zudem wurden 1.000 Postkarten und Plakate im Stadtteil verteilt und es wurde per E-Mail eingeladen. Auf dem städtischen Beteiligungsportal [stuttgart-meine-stadt.de](http://stuttgart-meine-stadt.de) in der Presse sowie beim Tag der Kinderrechte im Hallschlag am 20. September 2019 wurde die Planungswerkstatt ebenfalls beworben.

## Aktion beim Ankommen der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden wurden mit einem großen Luftbild vor dem Eingang zum Generationenhaus empfangen. Hier konnten sie mit den Verantwortlichen und Moderatoren über den Hallschlag ins Gespräch kommen und Lieblingsorte oder Orte mit Verbesserungsbedarfen markieren.

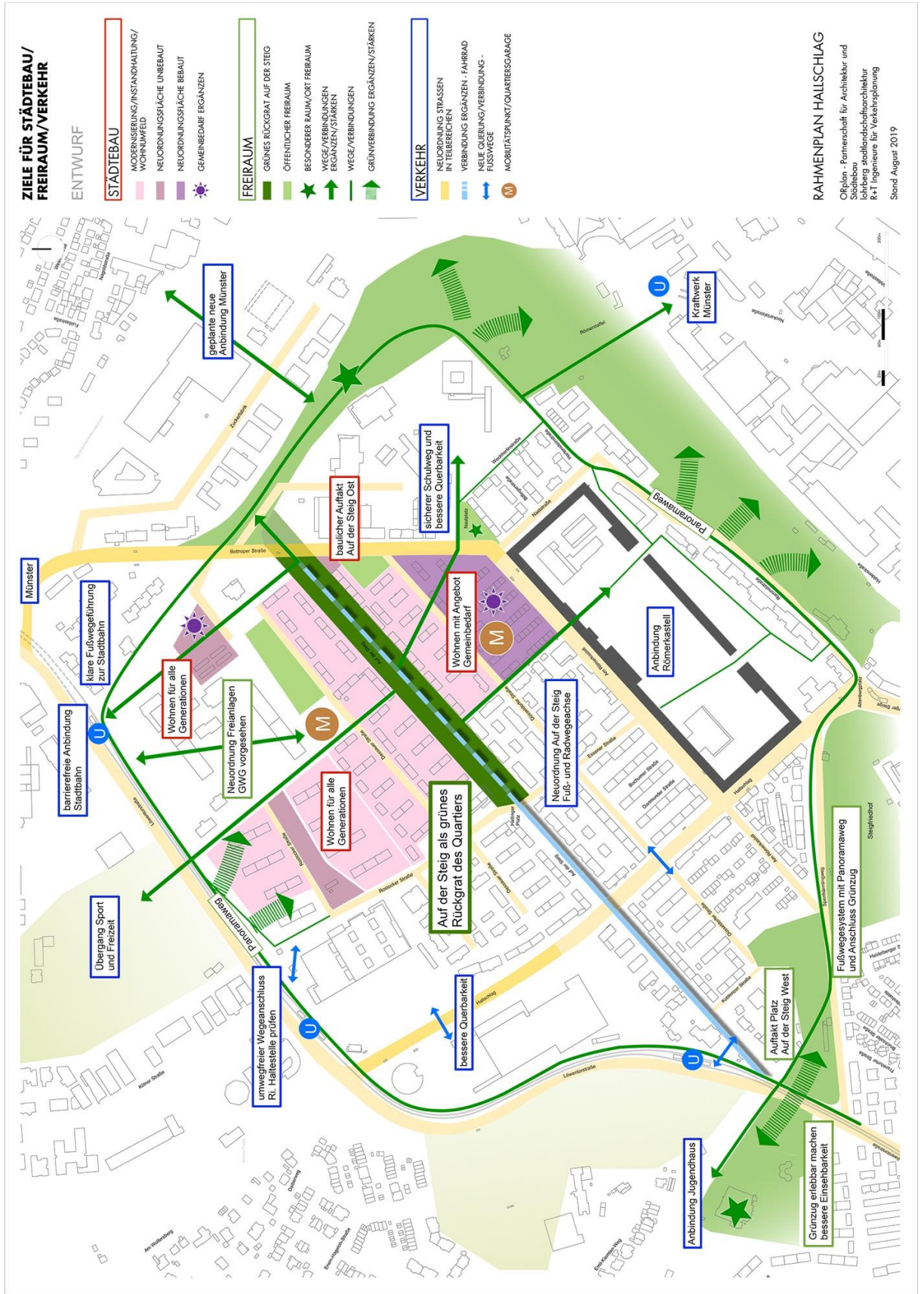


## Begrüßung und Einführung in das Thema

Angela Weiskopf vom Amt für Stadtplanung und Wohnen begrüßte die Teilnehmenden und verwies auf die zahlreichen Veränderungen und Aufwertungen im Stadtteil Hallschlag der letzten Jahre, unterstützt durch das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" (Städtebauförderung).

Gritta Rotter blickte anschließend zurück auf die Entwicklung des Freiraum- und Verkehrskonzepts im Jahr 2009 und auf die vielen erfolgten Projektumsetzungen seither. Der Rahmenplan knüpft nun an das Freiraum- und Verkehrskonzept an, ergänzt dieses um weitere Themen und soll als unverbindliches Planungsinstrument zur Stadtteilentwicklung der nächsten 15 Jahre dienen.

Der Rahmenplan Hallschlag wird im Auftrag des Amtes für Stadtplanung und Wohnen seit Herbst 2018 von einer Arbeitsgemeinschaft aus den Planungsbüros ORplan, R+T Verkehrsplanung und lohrberg stadtlandschaftsarchitektur in Kooperation mit der SWSG und der GWG-Gruppe erarbeitet. Frau Tritschler (ORplan), Herr Meiser (Büro lohrberg) sowie Frau Rheinheimer (R+T) erläutern den aktuellen Entwurfsstand des Rahmenplans, die grundsätzliche Leitidee und mögliche Bearbeitungsbereiche für die nächsten Jahre. Der Entwurfsstand ist Grundlage für die Arbeit in den Kleingruppen.



## Diskussionsergebnisse aus den Kleingruppen

In zwei Kleingruppen-Phasen konnten Bürgerinnen und Bürger den Entwurfsstand des Rahmenplans Hallschlag diskutieren und weitere Vorschläge ergänzen.

### Wohnen

Moderation/Experten: Corinna Althanns (AfSW), Christine Tritschler (ORplan)

Beim Themenbereich Wohnen wurde in teilweise sehr persönlichen Gesprächen nachgefragt, wie "lebenswert" der Hallschlag ist: ob im Hallschlag Wohnangebote fehlen, wie der Zustand der Wohnungen/Gebäude ist, wie das direkte Wohnumfeld gestaltet ist und was im Stadtteil zum guten Wohnen noch fehlt.

### Schwerpunkte und Diskussionsergebnisse

- ▶ Wie lebt es sich im Hallschlag?
  - grundsätzlich positive Erfahrungen, viel Grün und Freizeitangebote
  - Generationenhaus wird sehr positiv aufgenommen
  - Entwicklung des Stadtteils wird auch in angrenzenden Stadtteilen wahrgenommen (eine Diskussionsteilnehmerin würde z.B. gerne in den Hallschlag ziehen)
  - Grundschulangebot in Kombination mit Werkrealschule wird kritisch gesehen und war Grund für einen Diskussionsteilnehmerin wegzuziehen
  - schon viele Angebote für Kinder und Jugendliche, Plätze aber oft überbelegt, daher gerne mehr
  
- ▶ Zustand Wohnungen und Wohnumfeld
  - Häuser teilweise in schlechtem Zustand, keine Balkone oder Sitzflächen im Hof
  - oft fehlen Gemeinschaftsräume oder gemeinschaftliche Treffpunkte
  - Problem Anonymität: man trifft sich nicht (z.B. östlich Auf der Steig/Dessauer Straße)
  - die Nachbarschaft funktioniert in kleineren Einheiten gut
  - der Zustand des Offizierscasino ist bedauerlich\*
  
- ▶ Wünsche zum Thema Wohnen und Wohnumfeld
  - Bewohner aus den Häusern locken – das Kennenlernen funktioniert nur mit offenen Türen, mehr Sitzbänke/ Stühle/ Treffpunkte direkt vor dem Haus
  - Interesse an betreutem Wohnen: mehr Angebote für barrierefreies Wohnen, besonders für Ältere sowie Kooperationen zu Trägern.
  - gerne "gemischte" Grundrisse, d.h. Angebote für Alt und Jung in einem Haus
  - Wunsch nach Gemeinschaftsraum, Treffpunkt, Plattform für Nachbarschaftshilfe
  - weitere Angebote im Wohnumfeld, z.B. Gemeinschaftsgrün, Gärten oder Hochbeete, Obstbäume (jedoch mit klarer Zuordnung, wer sich verbindlich darum kümmert)
  - Balkone nachrüsten, so dass es mehr Freisitze gibt
  - Jugendräume nicht vergessen – mit Sportangeboten und Treffpunkten
  - Angebot im öffentlichen Raum, so dass Leute Wohnungen verlassen und Nachbarschaft pflegen und sich treffen

- Straßen sollten beruhigt werden, Sicherheit für Kinder und Senioren ("Raser" auf den geraden Straßen)
- Problem parkende Autos: kein Platz und fehlende Sicht beim Überqueren von Straßen

\* aus Kleingruppe Freiräume, Offizierskasino liegt nicht im Sanierungsgebiet

## Mobilität

Moderation/Experten: Alexa Rheinheimer (R+T), Gritta Rotter (AfSW), Andreas Hemmerich (AfSW), Andreas Böhler (STM)

Beim Themenbereich Mobilität geht es hauptsächlich um die Neuordnung von Straßen in Teilbereichen, die Ergänzung von Fuß- und Radwege-Verbindungen, die Schaffung von neuen, sicheren Querungen sowie den Bau von Mobilitätspunkten bzw. Quartiersgaragen.

### Schwerpunkte und Diskussionsergebnisse

- ▶ Neuordnung Auf der Steig als Fuß- und Radwegeachse (grüne Achse/grünes Rückgrat)
  - Idee wird begrüßt, das wertet den Stadtteil auf und schafft Räume für Begegnung / Feste / zum Spiel
  - wichtig ist die Beschilderung und Kontrolle der Fahrradstraße, damit diese auch funktioniert
  - es ist zu bedenken, dass westlich der Straße Hallschlag Stellplatzflächen wegfallen werden und der ruhende Verkehr in diesem Bereich neu geordnet wird
  - wichtig ist eine gute Anbindung für Fußgänger der Haltestelle Riethmüllerhaus ("Treppenplatz"-Idee im Freiraumkonzept 2009)
- ▶ Einrichtung von Mobilitätspunkten/Quartiersgaragen
  - bei einer Quartiersgarage sollte das oberste Parkdeck nicht für Autos nutzbar sein, sondern der Bewohnerschaft zur Verfügung gestellt werden (Spiel, Soziale Angebote, Rutsche ins Erdgeschoss, Aussichtspunkt, etc. – Beispiel Neckarpark Stuttgart)
  - Fahrrad-Verleihstationen, E-Bike-Stationen fehlen im Stadtteil. Möglich beim REWE-Markt?
  - Besonders wichtig: genügend Abstellflächen bei Mobilitätspunkten aber auch bei Neubau und bei bestehenden Gebäuden (Essener, Bochumer Str.) oder an den ÖPNV-Haltestellen: für E-Bikes, Kinderwägen, Rollatoren, etc. Können Abstellflächen ggf. ergänzt werden?
  - Wo kann man in Zukunft im Bereich "Auf der Steig" parken? Tiefgaragen in Neubauten? Wichtig: Parkplätze für Schichtarbeiter Parkhäuser für Autos & Fahrräder\*
- ▶ sicherer Schulweg und bessere Querbarkeit der Straßen im Bereich des Nastplatzes
- ▶ Anbindung Römerkastell
  - wichtig wäre die Einrichtung einer Bus-Haltestelle im Bereich des Forum376 / Generationenhaus Hallschlag
  - Bushalt vor dem Generationenhaus, höhere Busfrequenz nach Cannstatt\*\*
  - ÖPNV-Anbindung des Stadtteils nachts sollte verbessert werden



- Zur Straße Am Römerkastell: direkter sicherer Überweg bei Generationenhaus gewünscht, nächste Überwege erst am Hallschlag und am Nastplatz, dies bedeutet einen deutlichen Umweg für die Senioren, insgesamt Wunsch nach Zone 30\*\*
- ▶ bessere Querbarkeit Straße Hallschlag
  - Rot-Phase für Fußgänger an der Kreuzung Hallschlag / Am Römerkastell ist sehr lang und sollte verkürzt werden
  - Macht die Mittelinsel zur besseren Querung der Hallschlag-Straße im Bereich Johannes-Gutenberg-Schule/Daimler Sinn? → keine wichtige Verbindung für Fußgänger
  - Die Straße Am Römerkastell wird oft als "Rennstrecke" genutzt, es wird viel zu schnell gefahren. Sind Temporeduzierungen möglich? Blitzanlagen und Kontrollen sollten verstärkt werden. Tempo 30, ggf. in Abschnitten sollte erneut geprüft werden.
  - Ausfahrt Stadtteilzentrum Römerkastell – Am Römerkastell ist gefährlich. Zugang für Fußgänger muss verbessert werden (Zebrastreifen Am Römerkastell)?
- ▶ Anbindung Stadtbezirk Münster (Fußgängersteg Zuckerfabrik)
  - Falls ein Steg zum Stadtteil Münster entsteht, unbedingt auf Barrierefreiheit achten\*

weitere Schwerpunkte im Rahmenplan-Entwurf sind:

- ▶ Anbindung Kinder- und Jugendhaus Hallschlag
- ▶ Anbindung Sport und Freizeit im Norden (Übergang Fußweg Löwentorstraße)
- ▶ umwegfreier Wegeanschluss Richtung Stadtbahn-Haltestelle "Hallschlag" und Rostocker Straße prüfen
- ▶ barrierefreie Anbindung Stadtbahn-Haltestelle Bottroper Straße
- ▶ klare Fußwegeführung zur Stadtbahn-Haltestelle Bottroper Straße

weitere Rückmeldungen bei der Planungswerkstatt

- Anwohner melden große Probleme und Störungen durch Autofahrer auf dem Gelände des Stadtteilzentrums Römerkastell (großer Platz: "Donuts" und Lärm durch PKW abends und in der Nacht)
- barrierefreie direkte Anbindung nach Cannstatt fehlt (Fuß- und Radweg), entlang der Altenburger Steige möglich?
- barrierearme Wege: Absenkung von Gehsteigen in Kurvenbereichen (im gesamten Stadtteil) wäre wichtig
- bessere Bus-Verbindung zwischen Altenburg/Birkenäcker zum Travertinpark
- viele Spurrillen im Straßenbelag im Bereich von Bushaltestellen – hohe Gefahr für Motorradfahrer – kann der Belag verstärkt werden?
- Vereinsparkplatz an Haltestelle Riethmüllerhaus wird zurzeit als Park+Ride Parkplatz genutzt\*
- Orientierung an Haltestellen Riethmüllerhaus, Hallschlag, Bottroper Straße und Altenburger Platz vereinfachen, z.B. Leitsystem\*
- Verbindung U-Bahnhaltestelle "Hallschlag" zu westlicher Bottroper Straße unschön bzw. kompliziert\*

\* aus Kleingruppe Freiräume

\*\* aus Kleingruppe Wohnen

## Freiräume

Moderation/Experten: Reinhard Bohne (STM), Dirk Meiser (Iohrberg)

Beim Themenbereich Freiräume liegt der Schwerpunkt auf der Gestaltung der neuen Grünachse "Auf der Steig", ihren Charakter und die dort möglichen Angebote und Gestaltungselemente. Außerdem werden die Straßen, Wege, Grünflächen und Plätze generell im Hallschlag ins Auge genommen und deren Gestaltung diskutiert.

### Schwerpunkte und Diskussionsergebnisse

- ▶ Entwurf: Auf der Steig
  - Grundsätzlich: Super Idee, bisher gar nicht vorstellbar
  - Wichtig: Auch Bereich westlich Hattinger Platz mitdenken!
  - Aktuell eine der Hauptverkehrsachsen – Entwurf realistisch?
  - Andienung der Gebäude weiter möglich? Schwer vorstellbar → Antwort: Gebäude nördlich Auf der Steig werden von Norden, Gebäude südlich auf der Steig von Süden erschlossen
  - Wichtig: Genug Mülleimer, die regelmäßig geleert werden
  - Fahrradstellplätze entlang der Straße schaffen
  - Straße muss attraktiv für Radfahrer und Fußgänger sein – beidseitiger Gehweg möglich?
  - Kleinere Platzflächen zum Aufenthalt oder für kleinere Veranstaltungen (Wochenmarkt, Theater, Speakers Corner) integrieren
  - Urban Gardening Angebote schaffen bzw. vorhandene ausweiten
  - Bewegungselemente für verschiedene Gruppen integrieren → Calisthenics-Anlagen, Trimm-Dich-Geräte (evtl. Pfad entlang der Straße), Kinderspielelemente (Hang für Rutsche nutzen?)
  - (Bewegungs-)Angebote sollten möglichst viele Gruppen ansprechen → barrierefrei, gut beleuchtet
  - Es muss "Spaß machen" durchzugehen
  - Möglichkeit Mülltonnenstellplätze rauszunehmen oder attraktiver unterzubringen? → Evtl. Hangsituation nutzen.
  - Wasserelemente wären schön → Puttobrunnen reaktivieren; Gutes Beispiel: "Rinn-sal" wie in Freiburg oder Mombachquelle in Bad Cannstatt
  - Umgestaltung Auf der Steig wird positiv gesehen – "Das wird zusammen mit dem Travertinpark das Kleine Grüne U vom Hallschlag" \*
  - Jugendliche Auf der Steig nicht vergessen! Wunsch nach aktiver Einbindung und Beteiligung bei der Gestaltung\*
  
- ▶ Römerkastell (in Privatbesitz)
  - Römerkastell heizt sich an warmen Tagen extrem auf – teilweise auf das 1,5-fache der Außentemperatur → begrünen oder mit Wasser arbeiten
  - Römerkastell mit unversiegeltem Belag ausstatten (Versickerung, Hitze)
  - Römerkastell ungenutzt – sehr schade; zurzeit nur illegale Autotreffen (Lärmbelästigung)
  - Fehlende Bäume rund um den REWE

- Alte Mauern des Römerkastells abbilden/nachvollziehbar machen (zum Beispiel durch Markierung auf dem Untergrund; Weitere Informationen zur Römerzeit anbringen)
- Evtl. separater Termin zu Römerkastell gemeinsam mit dem privaten Eigentümer
  
- ▶ Rommelstraße / Weinberge
  - Rommelstraße nicht erlebbar → LKWs parken
  - Rommelstraße als Aussichts- und Aufenthaltsort beliebt
  
- ▶ Travertinpark
  - Aussichtspunkt Sonnenplateau sehr schön
  - Naturnahe Gestaltung positiv – Viele Eidechsen zu sehen
  - Schöne Aussichtspunkte: Römerstaffel, Weinfactum
  - Travertinpark gut, aber teilweise ungepflegt → Nutzung Steinbruch klar regeln: Darf man ihn betreten oder nicht?
  - Eingangssituation Travertinpark unscheinbar – "Ein Fremder bemerkt ihn gar nicht"
  - Evtl. mehr Bänke – am Eingang sehr stark genutzt
  - Stichstraße zum Aldi möglich als Hundetrainingsanlage zu nutzen? Gibt es anderswo Möglichkeiten?
  
- ▶ Hattinger Platz
  - Hattinger Platz wieder aufwerten – immer noch Herzstück des Hallschlags und trotz unattraktiver Gestaltung wichtiger Treffpunkt
  - Hattinger Platz mit einheitlichem Raumelement fassen (z.B. Baumreihe)
  - Hattinger Platz wieder als Mitte des Hallschlags erkennbar machen
  - Hattinger Platz immer noch als Treffpunkt beliebt, aber zu wenig Bänke, keine Aufenthaltsqualität erhöhen
  - An Hattinger Platz ist Bereich vor mobiler Jugendarbeit sehr schön geworden, es braucht aber auch Orte ohne soziale Kontrolle
  - Dominierenden Verkehr aus Hattinger Platz zurückdrängen

#### weitere Rückmeldungen

- Fußgängerweg zwischen Düsseldorfer Straße und Sparrhärmlingweg ("Judenweg") teilweise ungeordnet und nicht ansprechend beleuchtet (Angstraum?), Grünstreifen verunreinigt durch Hundekot und Müll
- Einzäunung Parkplatz bei Kirche negativ → Ideale Fläche für einen öffentlichen Platz → Restliche Fläche sollte optimal genutzt werden

\* aus Kleingruppe Wohnen

## Soziales

Moderation/Experten: Nicole Schubert (AfSW), Monika Painke (AfSW), Hanna Degen (ORplan)

Was für kulturellen und sozialen Angebote im Hallschlag braucht es noch und wie können bessere Voraussetzungen für gute Nachbarschaft, Begegnungsorte und Treffpunkte geschaffen werden? Dies sind die Fragestellungen, die in der Kleingruppe Soziales diskutiert werden. Ins Auge gefasst wurden insbesondere die Bereiche Hattinger Platz, Auf der Steig und Travertinpark.

### Schwerpunkte und Diskussionsergebnisse

- ▶ Hattinger Platz
  - Der Platz wird als natürliches Zentrum und "kleines Herzstück vom Hallschlag" wahrgenommen, es besteht der Wunsch den Platz in diesem Sinne aufzuwerten.
  - der Brunnen (der leider nicht funktioniert) ist ein Grund warum die Bewohnerinnen und Bewohner gerne vor Ort sind, aber auch der offene Charakter des Platzes
  - gewünscht wird eine Belebung des Platzes zum Beispiel durch die Ansiedlung von Gastronomie
  - Der Platz soll Raum bieten für soziale und innovative Ideen wie zum Beispiel ein Faircafé mit angeschlossenem Food-Sharing Konzept oder die Weiterentwicklung des Projektes urbanes Grün der Mobilen Jugendarbeit. Schön wäre eine Experimentierfeld für Jugendliche (z.B. als Mitarbeiter (mini Job/Ehrenamt) in den angesiedelten Projekten). Der Platz hätte damit eine wichtige Funktion für das Miteinander der verschiedenen Bewohnergruppen.
  - Der Platz soll attraktiv sein, damit die "Linksrainer" (Bewohner des Gebiet Birkenäcker) sich auf den Weg zu den "Rechtsrainern" (Bewohner des Untersuchungsgebietes) machen.
  
- ▶ Auf der Steig
  - Es ist wichtig, bei der Planung auch die Zielgruppe Jugendliche mitzudenken. Attraktive Plätze werden von Jugendlichen genutzt und das ist gut so. Eine aktive Einbindung der Zielgruppe könnte zu mehr Akzeptanz führen (Müllproblematik, Lautstärke, Vandalismus etc.).
  - sollten Bewegungselemente geplant sein, sollte insgesamt für jede möglich Zielgruppe Elemente geplant werden (Kinder, Familien, Jugendliche, Senioren)
  
- ▶ Travertinpark:
  - gewünscht ist ein Versammlungsort (kleiner als das Römerkastell – für max. 50 Personen), zum Beispiel ein "Heckentheater" oder eine "Speakers Corner" bzw. ein Treffpunkt für Familien mit einer Infrastruktur, damit man sich vor Ort auch länger aufhalten könnte (z.B. WC, Schatten, Wasser etc.)
  - insgesamt besteht der Wunsch den Park zu beleben bzw. die Nutzungen der Bewohnergruppen weiter zu harmonisieren.

weitere Wünsche der Bewohnerschaft

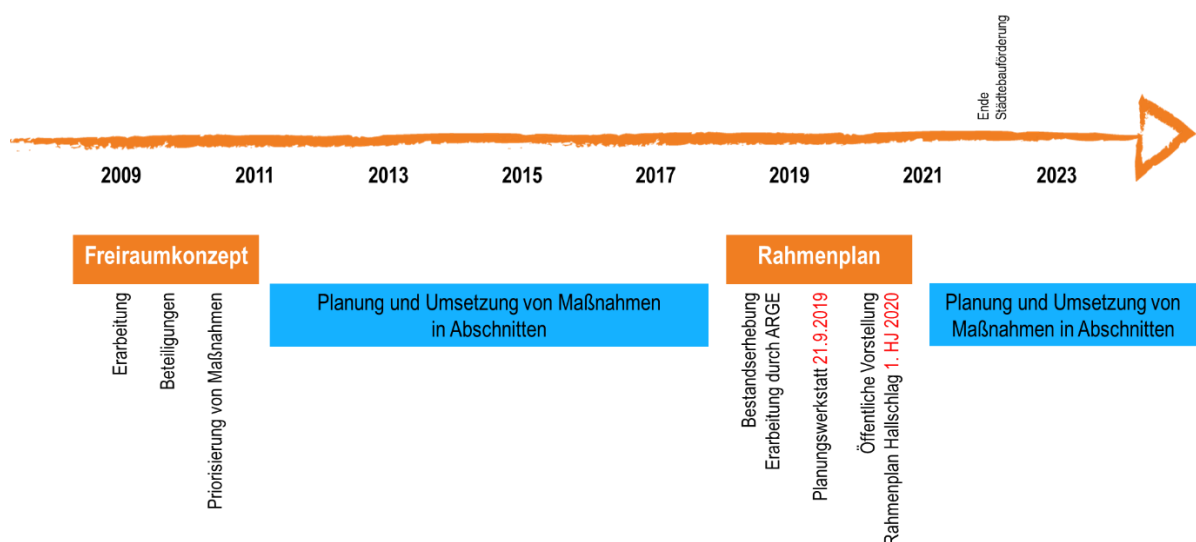
- Flohmarkt, um die Verbindung der "Linksrainer" und "Rechtsrainer" zu stärken
- Ansiedelung eines Drogeriemarktes

- der Hallschlag soll barrierearmer werden, dazu gehören abgesenkte Bordsteine (nicht nur an Kreuzungen) die durch Poller geschützt werden sollten, da Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer nicht "zur Seite hüpfen" können
- der Ausbau der Kinderbetreuung um die Bedarfe zu decken (ist bereits in der Umsetzung)
- kultursensible Pflege fehlt im Stadtteil und sollte dringend ausgebaut werden (dazu gehören Pflegeeinrichtungen wie z.B. Heime und Wohngemeinschaften, aber auch die ambulante Pflege)
- für den Fortbestand der guten Vernetzung von Trägern und Einrichtungen (z.B. in der Handlungsfeldkonferenz, HfK) im Stadtteil sind die Träger und Einrichtungen gefordert Freiraum zur Stabilisierung dieser Strukturen einzuplanen.
- das Ehrenamt im Stadtteil soll gestärkt werden
- Die interkulturellen Begegnungen im Nachbarschaftszentrum sind ein guter Anfang von gelebtem Miteinander. Die Bewohnerinnen und Bewohner sehen hier noch großes Potential zur Verbesserung und Intensivierung des interkulturellen Miteinanders.

## Ausblick

Die Ergebnisse fließen in den weiteren Prozess ein. Im Bürgergremium am Montag, 7. Oktober 2019 ist der Rahmenplan wichtiger Tagesordnungspunkt. In der kommenden Ausgabe der Stadtteilzeitung (Ausgabe Herbst 2019) wird über den Rahmenplan erneut berichtet, ebenso wie auf der Homepage von Zukunft Hallschlag ([www.zukunft-hallschlag.de](http://www.zukunft-hallschlag.de)). Außerdem soll es die Möglichkeit geben, den Rahmenplan auf dem Beteiligungsportal Stuttgart ([www.stuttgart-meine-stadt.de](http://www.stuttgart-meine-stadt.de)) zu kommentieren und weitere Anregungen direkt einzubringen (kurzer Fragebogen – geplante Frist für Rückmeldungen: 6. Dezember 2019).

Im ersten Halbjahr 2020 wird der überarbeitete Rahmenplan in den gemeinderätlichen Gremien vorgestellt. Die Vorstellung des überarbeiteten Planstandes in der Offenen Bürgerbeteiligung der Sozialen Stadt soll ebenfalls zu diesem Zeitpunkt erfolgen.



Übersicht Entwicklung und Umsetzung von Freiraumkonzept und Rahmenplan

# Fotos





### Beteiligte

- ▶ STM: Stadtteilmanagement Zukunft Hallschlag
- ▶ AfSW: Amt für Stadtplanung und Wohnen
- ▶ SWSG: Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
- ▶ GWG: Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG
- ▶ Iohrberg: Iohrberg stadtlandschaftsarchitektur  
Partnerschaft Freier Landschaftsarchitekten mbB
- ▶ ORplan: Partnerschaft für Architektur und Städtebau
- ▶ R+T: R+T Verkehrsplanung GmbH

# Planungswerkstatt zum Rahmenplan Hallschlag

**Samstag, 21. September 2019**  
**14 bis 18 Uhr**  
**Generationenhaus Hallschlag**  
**Am Römerkastell 69**

Der Rahmenplan wird der "rote Faden" für die Stadtteilentwicklung im Hallschlag.

Wie soll er aussehen?  
Ihre Meinung zählt!



**Wie sollen Plätze und Grünflächen aussehen?**

**Wie wollen wir von A nach B kommen?**

**Wie wollen wir wohnen?**

**Welche sozialen & kulturellen Angebote braucht es?**

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,**

mit dem Rahmenplan Hallschlag wird das "Freiraumkonzept" aus dem Jahr 2010 aktualisiert und fortgeschrieben. Im Vordergrund stehen die Fragen, welche Entwicklung der Stadtteil Hallschlag in den nächsten 10 bis 20 Jahren braucht, wie die typische Gebietsstruktur bewahrt werden kann und was nötig ist um Ihren Bedürfnissen bezüglich Wohnen, Freiraum und Mobilität – aber auch Arbeiten, Freizeit, Kultur und Bildung – gerecht zu werden.

Kommen Sie mit den Verantwortlichen aus den beteiligten Planungsbüros, den Wohnungsbaugesellschaften und der Stadtverwaltung ins Gespräch und bringen Sie Ihre Ideen und Vorstellungen für die Stadtteilentwicklung des Hallschlags der nächsten Jahre ein!

Stadtteilmanagement Soziale Stadt – Zukunft Hallschlag | Amt für Stadtplanung und Wohnen  
Andreas Böhrer, Reinhard Bohne  
team@zukunft-hallschlag.de  
www.zukunft-hallschlag.de

Landeshauptstadt Stuttgart  
Amt für Stadtplanung und Wohnen  
Ulrike Bach, Gitta Rotter  
Eberhardstraße 10  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711 216 20 -191 / -187

Logo: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat  
Logo: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Soziales Baden-Württemberg  
Logo: BADEN-WÜRTTEMBERG  
Logo: STUTTGART  
Logo: ZUKUNFT Hallschlag

# Planungswerkstatt zum Rahmenplan Hallschlag

**Samstag, 21. September 2019**  
**14 bis 18 Uhr**  
**Generationenhaus Hallschlag**  
**Am Römerkastell 69**



**Wie sollen Plätze und Grünflächen aussehen?**

**Wie wollen wir von A nach B kommen?**

**Wie wollen wir wohnen?**

**Welche sozialen & kulturellen Angebote braucht es?**

**Der Rahmenplan wird der "rote Faden" für die Stadtteilentwicklung im Hallschlag.  
Wie soll er aussehen? Ihre Meinung zählt!**

Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Wohnen  
Stadtteilmanagement Soziale Stadt – Zukunft Hallschlag | team@zukunft-hallschlag.de | www.zukunft-hallschlag.de

Logo: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat  
Logo: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Soziales Baden-Württemberg  
Logo: BADEN-WÜRTTEMBERG  
Logo: STUTTGART  
Logo: ZUKUNFT Hallschlag